

Kulturelle Bildung (Medien, Musik, Kunst, Theater)

Internationale Gesellschaft für multimediale Kultur und europäische Kommunikation e.V. Erfurt	TH	Motivation durch Lernerfolg – Naturwissenschaften über das Radio	6 bis 10 zugewanderte Kinder und Jugendliche zwischen 11 – 18 Jahren gestalten Radioprogramme mit naturwissenschaftlichen Fragestellungen aus dem Schulunterricht auf Deutsch. Die Sendungen werden über „Radio Akzent“, einem Radio von und für russischsprachige Migranten ausgestrahlt. Bei den Recherchen und Vorbereitungen leisten Lehrer und Studenten aus Erfurt Hilfestellung. 01.11.2006 – 31.08.2007
Institut für sozial-psychologisches Konfliktmanagement (ISPK GbR) Marburg	HE	Wissenschaftliches Magazin für und von wissenschaftlich begabten/interessierten Jugendlichen „IMKOpf Plus“	Schüler im Alter von 13-19 Jahren geben eine naturwissenschaftliche Zeitschrift für Schüler heraus. Gegründet wurde die Zeitschrift von Akademikern mit Migrationshintergrund mit dem Ziel, die Zusammenarbeit und Kommunikation zwischen deutschen Jugendlichen und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in der Praxis zu fördern. In Kleingruppen schreiben die Schüler Artikel, redigieren sie und bereiten sie mediengerecht auf. Betreut werden sie von einem Redaktionsteam von Akademikern aus verschiedenen Herkunftsländern (inkl. Deutschland). Die Workshops finden regional im Raum Marburg statt, eine Mitarbeit ist aber deutschlandweit möglich. Lehrkräfte werden gezielt angesprochen, ihre Schüler bei der Arbeit zu unterstützen. Die ersten beiden Ausgaben der Zeitschrift sind bereits in einer Auflage von 1.000 Stück erschienen und an Schulen im Raum Marburg, in Bayern und Baden-Württemberg verteilt worden. Bisher sind 22 Schüler aktiv dabei. Das Team soll vergrößert, eine dritte Ausgabe erstellt werden. 01.03.2007 – 29.02.2008
Helin Film und Fotografie AG Frankenthal	RP	Hoffnung klopft an die Tür – Ein Film über die Situation von jungen behinderten Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland	Kinder mit Behinderungen stellen für Familien mit Migrationshintergrund häufig eine größere Schwierigkeit da als für deutsche Familien. Aus traditionellen Gründen oder aus Mangel an Sprachkenntnissen oder Wissen, fehlt es ihnen an Möglichkeiten, die schwierige Situation zu meistern. Die Film AG, bestehend aus sechs Personen, vier davon selbst mit Migrationshintergrund, hat sich mit dem Ziel gegründet, die Situation dieser Kinder, ihrer Familien und der inzwischen erwachsenen Migranten mit Behinderung zum Thema zu machen und dadurch den betroffenen Familien, aber auch der Öffentlichkeit Wege aufzuzeigen, mit der Situation umzugehen. Die Antragsteller arbeiten ehrenamtlich, haben über Studium oder Beruf Erfahrung mit Medien und bereits Kontakte zu entsprechenden Einrichtungen und Verbänden. 01.03.2007 – 28.02.2009

Soziales Netzwerk Stöcken e.V. Hannover	NS	Jugendradioredaktion	<p>Eine gemischte Gruppe von Jugendlichen, darunter viele türkische Mädchen, die bereits den pädagogischen Mittagstisch und die Hausaufgabenhilfe der Einrichtung nutzen, wollen zusammen eine Jugendradioredaktion aufbauen. Sie werden dabei von einer Medienpädagogin begleitet. Es finden Redaktionssitzungen statt, Schulungen in Schnitt- und Radiotechnik, Interviews werden geführt, Beiträge und Sendungen erstellt und gesendet. Dabei lernen die Jugendlichen Sprach- und Sprechkompetenz, soziale Kompetenz und Wissen in Medientechnik. Das Projekt ist eingebunden in das Gesamtprojekt „Stadtteilradio Ledeburg Stöcken“, das die Vielfalt des Stadtteils abbilden, das Lebensgefühl im Stadtteil verbessern und alle Einwohner zu aktiver Mitarbeit motivieren will. Partner sind dabei u. a. Radio Flora (Hannovers Bürgerfunk), Schulen und Jugendeinrichtungen.</p> <p>01.04.2007 – 31.03.2008</p>
Stadt Regensburg, Stadtteilprojekt Humboldtstraße	BA	Humberazo!!! Kinder- und Jugendzeitung der Humboldtstraße	<p>Die Kinder des Stadtteils, die zum großen Teil Migrationshintergrund haben, machen ihre eigene Stadtteilzeitung. Sie führen Interviews, recherchieren, schreiben Artikel und halten regelmäßige Redaktionssitzungen ab. Geleitet wird das Projekt ehrenamtlich von einer Studentin und weiteren ehrenamtlichen Mitarbeitern.</p> <p>01.08.2007 – 31.07.2009</p>
Kreisjugendring Kyffhäuserkreis e.V. Sondershausen	TH	Music starts - Förderung Jugendlicher durch Kreativität	<p>Junge Migranten und Spätaussiedler sowie deutsche Jugendliche richten im Jugendtreff Sondershausen einen Musikraum ein. Bei der zum Teil anspruchsvollen handwerklichen Tätigkeit, z.B. der Isolierung der Wände, werden die Jugendlichen fachkundig betreut. Die gemeinsame Tätigkeit soll die Jugendlichen einander näher bringen und sie den Wert ihrer Arbeit erkennen lassen. Der Raum wird nach Fertigstellung für gemeinsame wöchentliche Proben genutzt. In vier Musikwerkstätten werden zum einen insbesondere die Mädchen unter den Jugendlichen zum Thema Mädchen am DJ-Pult einbezogen, zum anderen lernen die Teilnehmer die regionalen Jugendbands kennen. Das Interesse der Jugendliche an der lokalen Musikszene soll geweckt und der Raum über das Projekt hinaus genutzt werden.</p> <p>01.08.2007 – 31.07.2008</p>

Lyra e.V. Berlin	Berlin	KUKUSCHKA – Integration durch Musik	Jugendliche Spätaussiedler gründen eine Band, um Lieder auf Deutsch und Russisch zu spielen. Sie organisieren kulturelle Projekte und Veranstaltungen (u. a. ein Bandfestival mit dem Motto „Integration durch Musik“), knüpfen Kontakte zu Jugendklubs und sozialen Einrichtungen und wollen dort Jugendliche motivieren, selbst aktiv zu werden. 01.03.2007 – 28.02.2009
Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern (IKG) Jugendzentrum München	BA	Musik macht Freu(n)de	In der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern (IKG) sind 40 % (4.500) Zuwanderer. Einheimische und Zuwandererkinder (10 – 18 Jahre) wollen eine Jugendband mit dem Schwerpunkt Klezmer-Musik gründen. Wöchentlich wird zweimal geprobt. Der musikalische Leiter wird von ehrenamtlichen Fachkräften unterstützt. Zur Eröffnung des neuen Gemeindezentrums ist der erste Auftritt geplant. Weitere Auftritte, u. a. in Zusammenarbeit mit dem Bayrischen Jugendring, sollen folgen. 01.06.2006 – 31.05.2007
Stadt Offenburg Stadtteil- und Familienzentrum Albersbösch	BW	Kunst-Pause: Offene Kunstwerkstatt für Kinder und Jugendliche	In einer Zukunftswerkstatt haben Jugendliche des Stadtteils (schlechtes Image, hoher Anteil Spätaussiedler) selbst die Projektidee entwickelt: Junge Migranten und Einheimische möchten künstlerisch an der Stadtplanung und -gestaltung mitwirken, z.B. im Außenbereich einer Grund- und Hauptschule (Projektpartner). Sie lernen kommunale Entscheidungsstrukturen kennen, planen und fertigen Entwürfe an, lernen, sich zu einigen, produzieren schließlich unter fachlicher Anleitung selbst Skulpturen, Objekte, Malereien. Schulsozialarbeiter und Ehrenamtliche des Familienzentrums unterstützen die Jugendlichen. 01.09.2006 – 30.07.2007
Verein für Integration & Zusammenleben e.V. Merseburg	SA	Miteinander malen	Das Projekt richtet sich an 75 – 100 Kinder und Jugendliche (Einheimische, Spätaussiedler, jüdische Kontingentflüchtlinge und andere Migrantengruppen). Malkurse (auf Papier und am Computer), Begegnungsabende und kulturelle Veranstaltungen bieten die Möglichkeit, dass Kinder und Jugendliche ihre Begabungen weiter entwickeln können. Unterstützt werden sie von ehrenamtlich tätigen Künstlern und Studenten der Hochschule für Gestaltung Burg-Giebigenstein. 01.11.2006 – 31.10.2008

Stadt Fellbach	BW	Mittendrin?! Unser Leben in Bildern	In der Zukunftswerkstatt „angekommen?!“ der Stadt Fellbach, die sich mit der Migrationsgeschichte ausländischer Mitbürger beschäftigte, haben junge Migranten die Idee für das Projekt entwickelt. Durch Fotoaktionen an öffentlichen Plätzen der Stadt erhalten die Jugendlichen eine Plattform, auf der sie sich und ihre Arbeiten zeigen können. Sie werden zu Eigeninitiative und Verantwortungsübernahme herausgefordert und machen auf ihre Potentiale und Visionen aufmerksam. Die Abschlusspräsentation ist anlässlich des Fellbacher Kultursommers 2007 geplant. 01.11.2006 – 31.07.2007
Genoveva-Gymnasium Köln	NW	Theaterwerkstatt: Fremde Märchen - andere Länder, andere Sitten	Das Genoveva-Gymnasium in Köln nimmt begabte und leistungsstarke Jugendliche auch ohne Deutschkenntnisse auf. Über 60 % der Schüler am Gymnasium haben einen Migrationshintergrund. 20 Schüler der 11. Klasse können im Theaterprojekt ihre Begabungen und Erfahrungen einbringen und ihren sprachlichen Ausdruck verbessern. Eine Theateraufführung sowie die Teilnahme an der „Kölner Schultheaterwoche“ mit Wettbewerb stärken das Selbstbewusstsein der Jugendlichen. 01.11.2006 – 30.06.2007
Zu Hause e.V. Leipzig	SC	Mobile Märchenbühne	Zu Hause e.V. ist ein Verein, der Zuwanderer bei ihrer sozialen und gesellschaftlichen Integration unterstützen will. Ca. zehn Zuwanderer verschiedener Nationalitäten im Alter von 18–25 Jahren organisieren mit Kindergarten- und Hortkindern in ihren Einrichtungen Märchenaufführungen. Dies beinhaltet: vorlesen, lesen, nacherzählen lassen, darüber sprechen, Rollen spielen, Figuren charakterisieren, Aufführungen inszenieren. 01.04.2007 – 31.12.2007
Allgemeine Berufsschule (ABS) Bremen	BR	Improvisationstheater - Ein Weg zur Erweiterung von Sprachkompetenz und interkultureller Identitätsfindung	70% der Schüler der ABS haben Migrationshintergrund. Zunächst führt eine Improvisationstheatergruppe, deren Mitglieder ebenfalls einen Migrationshintergrund haben und sich erfolgreich in Beruf und Gesellschaft integriert haben, mit ca. 25 Schülern mehrere Workshops durch, deren inhaltlichen Schwerpunkte in den Unterricht aufgenommen werden. Die weitere Projektplanung gestalten die Schüler eigenständig. 01.03.2007 – 28.02.2009

Semljaki e.V. Potsdam	BB	Kunstschule „inteGrazia“ - Produktion des Musicals „Das Schlösschen“	Kinder unterschiedlichen Alters, ihre Eltern und Großeltern (Migranten, Deutsche, Asylbewerber) erstellen ein Musical nach der Vorlage eines russischen Märchens. Das bedeutet: das Märchens wird in die deutsche Sprache übersetzt, ein Drehbuch wird geschrieben, Kostüme und Bühnendeko werden entworfen und angefertigt, die Musik geschrieben und aufgenommen und eingeübt. Das Musical richtet sich an Kinder von 4 – 11 Jahren und soll in Kitas und Schulen aufgeführt werden. 01.03.2007 – 01.03.2008
Förderverein der Sonderschule Rosenzweigweg e.V. Köln	NW	Sport-Spiel-Tanz-Theater- Integrationsarbeit mit Roma- Kindern	20-25 Roma-Kinder im Alter von 10-12 Jahren, die mit ihren Familien in Notunterkünften leben und gemeinsam in einem Modellprojekt die Förderschule besuchen, lernen durch Sport, Theater und Tanz, sich selbst und ihre Fähigkeiten und Stärken besser kennen. Dreimal pro Woche für jeweils zwei Stunden arbeiten zwei Schauspieler, selbst mit Romahintergrund, mit den Kindern. Der bisherige Verlauf hat positive Auswirkungen wie z.B. vermehrte Lernbereitschaft, Fortschritte beim Spracherwerb bei den Schülern gezeigt. Allerdings fehlt häufig die Unterstützung der Familien. Daher soll nun verstärkt über persönliche Besuche der Kontakt zu den Eltern gesucht werden. Außerdem sollen Nicht-Romakinder in die Gruppe eingebunden werden. 01.03.2007 – 28.02.2008
Diakonie Ruhr-Hellweg, Selbsthilfe e.V. Kindertagesstätte Luna Unna	NW	Ganzheitliche frühkindliche Sprachförderung mit Kindern aus Familien mit Migrationshintergrund und Zweisprachigkeit	Vorschulkinder mit Migrationshintergrund, für die Deutsch eine Fremdsprache ist, sollen bis zu ihrer Einschulung einmal wöchentlich für drei Stunden intensiv theaterpädagogisch gefördert werden. Sie erfinden zusammen eine Geschichte, üben die Rollen ein und führen das Theaterstück auf. Betont wird die ganzheitliche Förderung über Sprache, Rhythmik, Musik und Gestaltung. Erfahrungen aus Vorgängerprojekten haben gezeigt, dass die musische Förderung der Kinder ihre Ausdrucksfähigkeit in der deutschen Sprache entscheidend verbessert hat, und die Kinder zum Zeitpunkt der Einschulung Sprachdefizite ausgleichen konnten. Auch in diesem Projekt werden Dokumentationen zum Sprachstand der Kinder sowohl von den Erzieherinnen der Kita als auch von den Lehrern im ersten Schuljahr zur Erfolgsmessung des Projekts herangezogen. Zwei Erzieherinnen der Kita begleiten das Projekt an der städtischen Jugendkunstschule und setzen es in der Kita fort. Die Eltern werden durch Elternabende in das Projekt miteinbezogen und lernen, wie sie ihre Kinder zum Sprechen anregen und in der Schule unterstützen können. 01.01.2008 – 30.06.2009

Veedelsmanagement Ehrenfeld e.V., Köln	NW	Integration durch Kultur	<p>Jugendliche im Alter von 13-18 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund erarbeiten zusammen mit Profis ein Theaterstück. In verschiedenen Gruppen werden die einzelnen Aufgaben bewältigt: das Drehbuch schreiben (Thema Integration/Migration), das Bühnenbild erstellen, die Choreografie erstellen, Rollen lernen, das Musikkonzept erstellen und umsetzen, die Kostüme und Requisiten herstellen, das Ton- und Lichtkonzept ausarbeiten und ein Marketingkonzept entwickeln. Die einzelnen Gruppen arbeiten eng zusammen, treffen sich außerdem zu gemeinsamen sportlichen Aktivitäten. Zu Beginn und am Ende des Projekts wird mit Hilfe eines Fragebogens für jeden eine Stärken- und Schwächenanalyse erstellt. Diese ist Grundlage für die weitere Begleitung der Jugendlichen nach Projektende, z.B. durch Vermittlung in ein Praktikum oder in einen Verein.</p> <p>15.08.2007 – 15.07.2008</p>
CVJM Elberfeld e.V. Wuppertal	NR	Wuppertaler Band Projekt	<p>Jugendliche und junge Erwachsene unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft im Alter von 15 bis 20 Jahren planen und organisieren Konzerte. Sie greifen verschiedene Musikrichtungen auf und stellen ein multikulturelles Programm auf, das alle drei bis vier Monate aufgeführt wird. Unter fachlicher musikalischer und pädagogischer Anleitung bereiten die Jugendlichen gemeinsam den Auftritt vor: sie planen, werben, organisieren, bauen das Equipment auf und führen Konzerte auf. Bestehende Gruppen und Bands sowie Einzelpersonen können sich an dem Musikprojekt beteiligen. Das Projekt wirbt an Schulen, Jugendeinrichtungen und in der Gemeinde.</p> <p>01.05.2008 – 30.04.2009</p>
KultA e.V. Verein Kultur im Austausch Rodgau	HE	Bücher bilden Brücken – Ein literarisch/künstlerisches Projekt zum Thema Toleranz und Respekt	<p>Das Projekt richtet sich an Schüler der Oberstufe. Die Gruppe setzt sich aus Jugendlichen eines Vorgängerprojekts sowie einer neuen Gruppe mit einem hohen Anteil türkischstämmiger Jugendlicher zusammen. Die Jugendlichen bearbeiten ausgewählte Texte der türkischen Literatur zu den Themen Freiheit, Respekt und Toleranz. Als Ergebnis stellen sie unter künstlerischer Anleitung großformatige Buchobjekte her. Die Jugendlichen präsentieren ihre Ergebnisse auf Veranstaltungen zum interkulturellen Dialog. Die Installation der Objekte auf der Frankfurter Buchmesse ist angestrebt. Die Ergebnisse und der Arbeitsprozess werden dokumentiert.</p> <p>01.05.2008 – 30.11.2008</p>

Refugium Wesermarsch e.V. Brake	NS	Interkulturelle Kindertheatergruppe	Das Projekt richtet sich an Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren unterschiedlicher Herkunft. Die kooperierenden Vereine Refugium und Kinderschutzbund haben über ihre Arbeit Kontakt zu interessierten Kindern. Unter fachlicher Anleitung üben sie wöchentlich ein Theaterstück zum Thema Freundschaft und Völkerverständigung ein und führen es auf. Als Eigenleistung fertigen Eltern mit Unterstützung von Ehrenamtlichen Bühnenbild, Kostüme und Requisiten an. Das Theaterstück soll öffentlich beim Sommerfest, in Kindergärten oder Schulen aufgeführt werden. Der theaterpädagogische Ansatz fördert die spielerische Anwendung der deutschen Sprache, die soziale Kompetenz und Gruppenzugehörigkeit. 01.05.2008 – 30.04.2009
Madonna Mädchenkult.ur e.V. Berlin	BE	Filmprojekt: Heimat Deutschland – Wir aus Neukölln	Das mit den Jugendlichen entwickelte Filmprojekt richtet sich insbesondere an Mädchen und junge Frauen, die den Mädchentreff besuchen. Sie haben überwiegend Migrationshintergrund und gehören zur Altersgruppe der 12 bis 20-Jährigen. Unter medienpädagogischer Anleitung und ehrenamtlicher Begleitung einer Journalistin sammeln die Jugendlichen Material zum Thema „Heimat“. Sie erkunden ihren Stadtteil und Berlin, führen Gespräche, schreiben Drehbuch, filmen, bearbeiten den Film und führen ihn öffentlich auf. Eltern und Geschwister sind aktiv in die Vorbereitungen eingebunden. Die Jugendlichen haben Gelegenheit, unterschiedliche Medienbereiche kennen zu lernen. 01.05.2008 – 31.01.2009
VHS Ennepe-Ruhr-Süd Gevelsberg	NR	Graffiti – Grafische Darstellung – Integration und Information	Jugendliche mit Migrationshintergrund, die sich überwiegend im Übergang von der Schule in den Beruf befinden, gestalten einen interkulturellen Jahreskalender für 2009. Sie stellen Bilder, Texte und Hintergrundinformationen zu religiösen/kulturellen Feier- und Festtagen sowie Informationen zu lokalen Akteuren der Integrationsarbeit zusammen. Unter pädagogischer Anleitung setzen die Jugendlichen nach erfolgter Recherche das Text- und Bildmaterial in druckfertige Vorlagen um und vermarkten das Endprodukt. Das medienpädagogische Projekt fördert die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Religionen und Bräuchen. Es informiert zudem über die Angebote der in der Integrationsarbeit tätigen Akteure und sensibilisiert die Nutzer des Kalenders für das Thema. Das Projekt soll über die Einnahmen und Sponsoren fortgesetzt werden. 01.05.2008 – 31.12.2008

in:takt e.V. Kulturprojekte Köln	NR	import.export - mobiles Comedy & Theaterensemble in Köln Mühlheim	Zehn Jugendliche bzw. junge Erwachsene unterschiedlicher Herkunft aus dem Stadtteil Mühlheim bilden ein mobiles Ensemble. Sie entwickeln unter fachlicher Anleitung eine eigene Show. Mit Comedy, Theater, Musik und Tanz werden eigene Texte zu ihren unterschiedlichen Lebenswelten umgesetzt. Die Texte nehmen Bezug zu persönlichen Erfahrungen. Sie sind pointiert, komisch und provokant. An zwölf Spielorten, die zusammen mit den Netzwerkpartnern ausgewählt werden, finden die Aufführungen statt. Eltern und andere Personen aus dem Lebensumfeld der Jugendlichen arbeiten ehrenamtlich bei der Umsetzung mit. Es wird eine Praktikumsstelle Kulturmanagement angeboten. Eine Evaluation des Projekts von Studierenden der Universität Köln ist angestrebt. 01.11.2008 - 31.07.2009
Ganztagsgrundschule am Buntentorsteinweg Bremen	HB	Förderung der Sprachkompe- tenz und Integration von Migrantenkindern durch Theaterspielen	Das Theaterprojekt richtet sich an 35 Grundschulkindern im Alter von 8 bis 10 Jahren. Sie sind unterschiedlicher Herkunft. Unter Anleitung einer Lehrerin und Schauspielerin erarbeiten die Kinder ein szenisches Theaterstück. Das Projekt fördert die Kompetenz der Schüler in der Anwendung und Gestaltung der deutschen Sprache sowie ihre soziale Entwicklung. Ein Referendar und eine Sozialpädagogin unterstützen das Projekt im musischen und bildnerischen Bereich. Das Theaterstück wird in der Schule bzw. im Stadtteil aufgeführt. Positive Vorerfahrungen mit der Theater-AG liegen vor. Die Ergebnisse des Projekts - u.a. zum Sprachstand und zur Lernentwicklung - werden ausgewertet. 31.10.2008 - 31.07.2010
Bürgerinitiative Südstadt Spielstadt e.V. Nürnberg	BY	Wir können auch anders - Tanztheaterprojekt	Das Projekt richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 14 Jahren. Sie sind unterschiedlicher Herkunft und haben überwiegend erhöhten Förderbedarf. Sie entwickeln unter fachlicher Anleitung einmal wöchentlich ein Theaterstück, das ihre eigene Migrationsgeschichte und Lebenswelt widerspiegelt. Sie nutzen theaterpädagogische Elemente, Improvisation und kreatives Schreiben Das Stück wird auf dem Naturspielplatz sowie in Einrichtungen im Stadtteil in Kooperation mit dem Jugendamt aufgeführt. Ehrenamtliche, im Tanz erfahrene Jugendliche, leiten die Kinder in unterschiedlichen Tanzstilen an. Die Eltern werden bei der Vorbereitung der Aufführungen eingebunden. Es wird angestrebt, das Projekt über Mittel des Jugendamtes fortzuführen. 01.11.2008 - 30.11.2009

KREATIVHAUS e.V. Berlin	BE	Theater und Geschichten für Kinder im Übergang von der Kita zur Grundschule	Je 20 Kinder in der Grundschule und in der Kita erarbeiten, ausgehend von Märchen und Bilderbüchern, ein Theaterstück. Theaterpädagoginnen leiten sie an. Zur Unterstützung der Sprachentwicklung setzen sie Körperübungen sowie Spiele mit Rhythmus und Melodie ein. Die Proben finden in der Kita bzw. Schule statt. Jedes Grundschulkind ist Pate für ein Kitakind und erleichtert damit dessen Wechsel zur Schule. Die Eltern beteiligen sich an der Gestaltung des Bühnenbildes, der Kostüme und bei den Märchenerzählstunden. Es sind öffentliche Auftritte an der Schule und eine Ausstellung der erstellten Bilder und Masken geplant. Ein Theaterworkshop qualifiziert die Erzieherinnen und Lehrer als Multiplikatoren. 01.02.2009 - 31.07.2009
Kontakt- und Beratungsstelle für Flüchtlinge und MigrantInnen e.V. Berlin	BE	Unser Kiez - Begegnungen auf den Straßen Berlins	Das Theaterprojekt richtet sich an 15 junge Menschen unterschiedlicher Herkunft aus der 9. bis 11. Klasse aller Schultypen im Bezirk Kreuzberg. Mit Kameras erkunden sie alltägliche Begegnungen und außergewöhnliche Orte. Die Bilder werden mittels theaterpädagogischer Elemente, die den Umgang mit der deutschen Sprache fördern, präsentiert. Im zweiten Probeabschnitt setzen sie sich mit Kommunikation und neuen Medien sowie kulturellen Unterschieden auseinander. Eigene Geschichten werden in verschiedene Erzählformen umgesetzt. Abschließend entsteht aus mehreren Einzelgeschichten eine Gesamtgeschichte, die im Hoftheater präsentiert wird. Ehrenamtliche unterstützen das Projekt. Der Projektverlauf wird dokumentiert. 12.01.2009 - 12.07.2009
Münchner Volkshochschule GmbH München	BY	Zeige mir deine Welt - Foto- und Ausstellungsprojekt mit jugendlichen Migrantinnen und Migranten	Das Fotografie- und Ausstellungsprojekt richtet sich an 12 bis 15 Jugendliche im Alter von 16 bis 21 Jahren. Sie kommen aus Familien mit Migrationshintergrund und haben unterschiedlichen Aufenthaltsstatus. Unter professioneller Anleitung fotografieren die Jugendlichen ihren Alltag und ihre Lebenssituation. Dabei wird insbesondere auf die schwierigen Bedingungen des Alltags von Jugendlichen mit ungesichertem Aufenthaltsstatus eingegangen. In der gemeinsamen Arbeit und Begegnung mit anderen Jugendlichen, deren Rechtsstatus gesichert ist, werden die Unterschiede der jeweiligen Lebensrealitäten deutlich. Die Jugendlichen entwickeln in mehreren Treffen ihre Fotoprojekte und Präsentationsformen im gegenseitigen Austausch. Sie erproben neue Ausdrucksweisen und individuelle Bildkonzepte. Sie entwickeln gemeinsam ein Ausstellungskonzept. Die Ergebnisse werden in einer umfangreichen Ausstellung im Gasteig Kulturzentrum präsentiert. Sie bieten den Besuchern einen Einblick in die unterschiedlichen Lebensrealitäten und ermöglichen den Dialog mit den Jugendlichen. 15.10.2008 - 14.10.2009

CoLab gGmbH Speyer	RP	CD - Produktion „kommerzlos“	7-10 Jugendliche, vorwiegend junge erwachsene Spätaussiedler, treffen sich regelmäßig wöchentlich, um eine zweisprachige Musik-CD zu erstellen. Die Ansprache erfolgt über die Auszubildenden des Trägers, den offenen Treff und ein von Ehrenamtlichen und Russland-deutschen gemeinsam gestaltetes Internetradioprogramm (Rap und Techno). Über ihr Interesse an Hip-Hop werden die sozial benachteiligten Jugendlichen an den Medienbereich, auch als mögliche Berufsperspektive, herangeführt. Die Jugendlichen nehmen Kontakt zu bekannten Hip-Hop Künstlern auf, tragen die Songs zusammen, übersetzen die Texte, entwerfen Booklets und das Cover und erstellen Werbematerialien. Sie werden von einer Honorarkraft fachlich und medientechnisch unterstützt. Die fertige CD wird in Rahmen einer Release-Party präsentiert. Über den Vertrieb der CD sollen ein Nachfolgeprojekt bzw. andere Projekte für Jugendliche realisiert werden. 01.05.2009 – 28.02.2011
Integration durch internationale und künstlerische, generationsweite Zusammenführung LaONDA e.V. Wuppertal	NR	Internationales Theater- und Tanzprojekt mit zwei finalen Stücken: Teil 1: Das Weinen hat seine Zeit Teil 2: Das Lachen hat seine Zeit	Das Theater- und Tanzprojekt richtet sich an ca. 30 jugendliche Teilnehmer unterschiedlicher Herkunft. Ältere Einheimische wirken als Mentoren mit. Weitere Teilnehmer unterstützen das Projekt ehrenamtlich in organisatorischen Aufgaben. Leitmotiv des Projekts ist die Begegnung mit dem Anderen, die Auseinandersetzung mit Unterschieden und Gemeinsamkeiten. Die Teilnehmer erarbeiten zwei Tanz- und Theaterstücke unter der künstlerischen Leitung einer erfahrenen Choreografin und Regisseurin und Mitwirkung einer Tanzpädagogin. Diese vermitteln den Jugendlichen grundlegende Bausteine der Theater- und Tanztechnik. Aus den Improvisationen entstehen die beiden Tanz- und Theaterstücke, die vor Publikum unter Einbindung der Familie und des Freundeskreises aufgeführt werden. 01.05.2009 - 31.12.2009

Mitspielgelegenheit e.V. Berlin	BE	Nathan in Kreuzberg - Ein autobiographisches Theaterstück zum Thema religiöse Vielfalt	30 Schüler der 9. und 10. Klasse - mit und ohne Migrationshintergrund - gestalten und organisieren unter Anleitung von zwei Theaterpädagoginnen selbstständig ein autobiographisches Theaterstück. Sie setzen sich mit dem Thema religiöse Vielfalt und interreligiöse Konflikte auseinander, wobei individuelle und gruppenspezifische Erfahrungen verbunden werden. Das Thema wird parallel im Schulunterricht behandelt. Die Kooperation mit Schule und anderen Partnern im Netzwerk wird für die organisatorische Unterstützung und Werbung genutzt. Das Theaterstück soll in der Schule sowie außerhalb von der Schule aufgeführt werden. In die Vorbereitung sind die Besuche der im Kiez ansässigen Institutionen der Religionsgemeinschaften vorgesehen. Das Theaterprojekt fördert die Bereitschaft zur Toleranz und stärkt das Selbstvertrauen und die Eigeninitiative. Bei Interesse soll das Projekt im Umfeld der Schule auf ehrenamtlicher Basis fortgeführt werden. 01.10.2009 - 31.03.2010
Förderverein für Jugend und Sozialarbeit e.V. Berlin	BE	Spurensuche - Nur wer seine Wurzeln kennt, kann auch wachsen	40-50 Schüler aus zwei weiterführenden Schulen (9. Klasse) im Stadtteil produzieren unter Anleitung von zwei Trainern Fernsehsendungen mit Studiogästen und vorproduzierten Einspielern beim Offenen Fernsehkanal. In Workshops werden die Jugendlichen vorbereitet, das Thema eigene Kultur und Identität bzw. das Eigene und das Fremde mediengerecht aufzuarbeiten. Sie führen Interviews, drehen Kurzreportagen oder gestalten Animations-szenen. Die Jugendlichen, die überwiegend einen Migrationshintergrund haben, werden mit dem Medienprojekt unterstützt, ihre Gestaltungsmöglichkeiten und Selbstreflexion zu aktivieren und ihre sozialen Kompetenzen weiter zu entwickeln. Die Schulen werden eingebunden. Neben den Fernsehsendungen findet eine öffentliche Abschlussveranstaltung mit den Jugendlichen statt. 01.04.2009 - 31.12.2009

kgv e.V. keiner geht verloren Ahlen	NW	Fit für die Zukunft - Theaterpädagogisches Projekt	<p>Das theaterpädagogische Projekt richtet sich an 28 Hauptschüler mit und ohne Migrationshintergrund (14 - 15 Jahre). Sie haben einen hohen Förderbedarf in der deutschen Sprache. An mehrfach monatlich stattfindenden Wochenenden bzw. in den Ferien werden sie von Schauspielern (Film und Sprechtechnik) und einem Theaterpädagogen fachlich angeleitet. Sie besuchen gemeinsam ein Theaterstück und eignen sich grundlegende Fähigkeiten an (Sprechtraining, Körperarbeit, Workshop Film, Improvisation). Eine Gruppe dreht einen Kurzfilm, eine zweite Gruppe erarbeitet ein Theaterstück. Sie organisieren gemeinsam die Filmpremiere und die Aufführung des Theaterstücks. Eltern und Ehrenamtliche unterstützen sie dabei; auch bei der Erstellung von Kostümen, Requisiten, Bühnenbild etc.. Das WDR-Fernsehen und Wissenschaftler der Universität Bielefeld begleiten das Projekt. Das Vorhaben fördert die sprachlichen und sozialen Kompetenzen und informiert über das Berufsfeld rund um die Bühne.</p> <p>01.06.2010 - 31.05.2012</p>
Förderverein Ringstraßensiedlung e.V. Raunheim	HE	Raunheim United - Ein Musikprojekt	<p>Das Musikprojekt richtet sich an rd. 30 Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund (Schüler, Auszubildende, Arbeitsuchende). Sie planen unter fachlicher Anleitung die Gründung einer Rappergruppe und die Durchführung eines Musikfestivals. Die Stadtteilbeirat und die Schule unterstützen das Projekt; der städtische Streetworker übernimmt die Projektleitung. Honorarkräfte leiten die Jugendlichen im Breakdance und Rap an. Einer der Honorarkäfte ist ein bekannter Rapper, der seit 6 Monaten eine kleine Gruppe von Migrantenjugendlichen anleitet. Das geplante Festival bietet allen Jugendmusik- und Tanzgruppen ein Forum. Es wird angestrebt, nach dem Festival eine Jugendkonferenz zu organisieren, in der die Jugendgruppen zukünftige Veranstaltungen gemeinsam planen und organisieren. Das Projekt fördert die Begegnung, das gegenseitige Verständnis, das Zugehörigkeitsgefühl und die Freude am Texten, Tanzen und an der Musik.</p> <p>15.10.2009 - 30.09.2010</p>

AWO Familienservice gGmbH Mönchengladbach	NW	Theaterprojekt: Sternstunde	<p>Das Theaterprojekt richtet sich an 15 - 20 junge Menschen mit und ohne Migrationshintergrund (14 - 23 Jahre). Die Initiative für eine interkulturelle Theatergruppe geht von 3 Migrantinnen aus. Die Gruppe trifft sich einmal wöchentlich in den Räumlichkeiten des Trägers. Für das Projekt wird bei den Kooperationspartnern, insbesondere den im Hause untergebrachten Migrantinnenorganisationen geworben. Die DITIB-Moschee unterstützt ebenfalls das Vorhaben. Die fachliche Anleitung übernehmen Honorarkräfte (Theater/Gesang und Sprachassistenz). Die Jugendlichen wählen ein Bühnenstück aus bzw. schreiben selber ein Stück und proben bis zur öffentlichen Aufführung. Kostüme und Bühnenbildung werden zum Teil selber erstellt. Das Projekt fördert das Interesse an Literatur und Theater, die Ausdrucksfähigkeit in der deutschen Sprache, die rhetorischen Fähigkeiten und das Selbstvertrauen.</p> <p>15.10.2009 - 31.12.2010</p>
Hilfe zur Selbsthilfe e.V. Münsingen	BW	Kindertheater: Abenteuer, Poesie und Märchen	<p>Das Kindertheaterprojekt richtet sich an bis zu 10 Kinder (7 - 10 Jahre) unterschiedlicher Herkunft. Kinder mit Förderbedarf in der deutschen Sprache sowie mit Ausgrenzungsproblemen werden besonders berücksichtigt. Die Grundschule, die Schulsozialarbeiterin und der Jugendmigrationsdienst werben für das Projekt. Die Gruppe trifft sich einmal wöchentlich und an 2 Wochenenden. Eine Honorarkraft - Sozialpädagogin mit Zusatzqualifikation Theaterpädagogik – leitet die Kinder an. Eine Ehrenamtliche mit Migrationshintergrund unterstützt sie bei der Regieassistenz. Die Kinder erfinden Geschichten, improvisieren Szenen und Dialoge, erproben sich tänzerisch und pantomimisch. Ein gemeinsamer Theaterbesuch bereitet auf den Kurs vor. Das Projekt fördert die sprachliche Kompetenz, die Körper- und Sinneswahrnehmung, die sozialen Fähigkeiten und das Selbstwertgefühl. Die Eltern sind mit eingebunden, u.a. bei der Vorbereitung der Requisiten oder Kostüme. Die Abschlussaufführung wird mit einem Fest in der Begegnungsstätte verbunden.</p> <p>26.02.2010 – 26.11.2010</p>

<p>Freunde des HEIMAT Hafen Neukölln e.V. Berlin</p>	<p>BE</p>	<p>Neuköllnisch für Anfänger</p>	<p>Das Theaterprojekt richtet sich an 8-10 Jugendliche unterschiedlicher Herkunft (12 - 16 Jahre). Sie erarbeiten einmal wöchentlich bzw. im Intensivworkshop unter der fachlichen Leitung eines Theaterpädagogen, einer Dramaturgin, Regisseurin und eines Bewegungstrainers ein Theaterstück zum Thema Familie, Heimat, Kultur und Identität. Die Handlung entwickelt sich aus Volksmythen, Märchen, Sagen und Geschichten der Teilnehmer. Eine Ausstatterin unterstützt die Jugendlichen bei der Umsetzung von Bühnen- und Kostümbild. Das Stück wird im Jugendtheaterclub aufgeführt. Mädchenteffs, Jugendeinrichtungen und Schulen unterstützen das Projekt. Eine Veranstaltungsgesellschaft stellt Räume und Technik zur Verfügung. Das Projekt fördert gegenseitiges Verständnis, die Begegnung, Kreativität, Anwendung der deutschen Sprache, die körperlichen Ausdrucksmöglichkeiten und das Selbstbewusstsein der Teilnehmer. Das Vorhaben baut auf einem vorausgehenden Projekt mit denselben Teilnehmern mit ersten Vorübungen und Improvisationen in der Theaterarbeit auf und vertieft die Kenntnisse bis zur Erarbeitung, Probe und Aufführung eines neuen Stückes. 01.01.2010 - 31.03.2010</p>
<p>die kurbel Katholisches Jugendwerk Oberhausen</p>	<p>NW</p>	<p>Theater erleben, erspielen, erfahren</p>	<p>Das Theaterprojekt richtet sich an 14 Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Herkunft (6 - 12 Jahre). Die Kooperationspartner unterstützen das Vorhaben; insbesondere der deutsch-türkischen Dachverband und die Russische Gemeinde. Die Kinder erarbeiten gemeinsam ein Theaterstück. Als Einstieg besuchen sie mit den Eltern ein Kindertheater. Anschließend treffen sich die Kinder regelmäßig einmal wöchentlich. Unter fachlicher Anleitung von Honorarkräften – Theaterpädagoge sowie Sozialpädagogen deutscher und türkischer Herkunft - und Bildungsmediatorinnen (türkischer und russischer Herkunft) erarbeiten sie ein Drehbuch. Sie trainieren ihre sprachlichen Fähigkeiten und ihren Körperausdruck, proben ihre Rollen und führen das Stück öffentlich auf. Ehrenamtliche (albanischer und deutscher Herkunft) unterstützen das Vorhaben. Nach Projektabschluss sind Folgeprojekte in anderen Stadtteilen geplant. 15.10.2009 - 31.03.2010</p>

medienkultur Köln e.V.	NW	Filmprojekt: roots&video - Junge Menschen zeigen ihre Welt	<p>Das Medienprojekt richtet sich an bis zu 20 sozial benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene unterschiedlicher Herkunft. Sie arbeiten mit filmischen, musikalischen und künstlerischen Mitteln ihre Lebensgeschichte und aktuelle Lebenssituation auf. Das Projekt wird in Schulen, Jugendeinrichtungen und bei Migrantenorganisationen beworben. Die Jugendlichen erhalten unter medienpädagogischer Anleitung Grundkenntnisse in der Videoarbeit sowie in technischen Fragen (Bildgestaltung, Licht, Ton). Sie arbeiten in Kleingruppen, konzipieren und realisieren ihren biografischen Beitrag. Die Teilergebnisse werden in ein gemeinsames Format umgesetzt und öffentlich vorgestellt. Das Projekt fördert die sozialen und kommunikativen Kompetenzen der Jugendlichen. Die sendefähige Gesamtfassung soll als DVD über die Kooperationspartner bundesweit veröffentlicht werden. Der Einsatz in Bildungs- oder Jugendeinrichtungen ist geplant (Multiplikatorenaspekt). Das Vorhaben wird von Studierenden der Fachhochschule Köln, Soziale Arbeit im Seminar Medien und Kultur ausgewertet, u.a. um weitere Nachfolgeprojekte zu entwickeln.</p> <p>15.10.2009 - 30.06.2010</p>
Löwenkind e.V. Berlin	BE	Keine Nebenrollen! Digitale Geschichtenwerkstatt	<p>Das Projekt bietet 20 jungen Menschen unterschiedlicher Herkunft (17 - 25 Jahre) eine Werkstatt für digitales Geschichtenerzählen an. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen leben selber mit Krankheit und Behinderung bzw. haben davon betroffene Geschwister. In regelmäßigen Treffen erzählen sie ihre Geschichten mit Hilfe der multimedialen Computertechnik. Dabei entstehen 5 - 10-minütige Kurzfilme/DVDs. Die Jugendlichen sollen aufbauend auf Vorübungen (Improvisation, Dramaturgie, Texterstellung etc.) ihre Visionen und Erfahrungen, u.a. mit Bildersprache und Musik zum Ausdruck bringen. Die technische Leitung übernehmen Honorarkräfte (Fotografen/ Filmemacher); Sozialassistentinnen unterstützen die Jugendlichen. Ehrenamtliche übernehmen die medienpädagogische Begleitung. Die Auseinandersetzung und der Austausch in der Gruppe führt zu mehr Verständnis und leistet einen Beitrag zur Selbsthilfe. Die Ergebnisse werden als multimediale Ausstellung in Krankenhäusern, Schulen und Selbsthilfegruppen präsentiert.</p> <p>15.10.2009 - 15.05.2010</p>

Heidekreis- Musikschule e.V. Soltau	NS	HHPS - Hip Hop Projekt Soltau	Das Kooperationsprojekt von Jugendzentrum und Musikschule richtet sich an 25 - 30 Jugendliche (13 - 19 Jahre), davon 50% mit Migrationshintergrund. Sie produzieren gemeinsam unter fachlicher Anleitung eines Hip-Hop Künstlers eine CD mit eigenen Texten und Songs, die in einem Abschlusskonzert präsentiert werden. In Kleingruppen erlernen sie musikalische Grundprinzipien, Text und Sprachkonzeptionen und üben sich in Rhythmus- und Sprechschulung ein. Zwischen den Wochenendphasen mit dem Künstler arbeiten die Jugendlichen mit Mitarbeitern des Jugendzentrums und der Musikschule an ihren Texten und Songs. Nach Projektende werden in beiden Einrichtungen Aufnahmetechnik und Räume für interessierte Jugendliche bereitgestellt. 01.05.2010 - 31.12.2010
bzfo-zfm im Zentrum „Überleben“ Berlin	BE	KOSOVOVIDEO Berlin	Aufbauend auf einem Vorgängerprojekt richtet sich das medienpädagogische Vorhaben an 10 junge Migranten aus dem Kosovo (17 – 23 Jahre). Sie produzieren einen Dokumentarfilm zu Fragen der kulturellen Orientierung, zu Wertvorstellungen und politischen Bedingungen, die ihre Lebensumstände prägen. Unter fachlicher Anleitung einer Honorarkraft, eines hauptamtlichen Mitarbeiters und eines ehrenamtlich tätigen Studenten treffen sich die Jugendlichen regelmäßig zur Weiterentwicklung der Konzeption, zu Recherchen, Interviews und zur Erstellung und Bearbeitung des Filmmaterials. Sie unternehmen gemeinsame mit dem Thema in Verbindung stehende Freizeitaktivitäten. Der Film wird öffentlichkeitswirksam u.a. in Jugendclubs, Migrantenvereinen und Bildungseinrichtungen vorgeführt und diskutiert. 01.05.2010 - 30.04.2011
Förderkreis für das Gymnasium Bad Zwischenahn	NS	Was für ein Theater!	Das Theaterprojekt richtet sich an 20 Schüler unterschiedlicher Herkunft der drei Schulformen - Haupt- und Realschule und Gymnasium - des Schulzentrums. Unter fachlicher Anleitung eines Theaterpädagogen treffen sich die Jugendlichen wöchentlich und in Wochenendworkshops, um alltagsbezogene Themen der Jugendlichen mit theaterpädagogischen Methoden aufzugreifen und ein Theaterstück zu entwickeln. Mitschüler, Eltern und Lehrkräfte sowie Ehrenamtliche werden in die Vorbereitung - u.a. Erstellung von Bühnenbild und Requisiten - eingebunden. Das Stück wird in der Schule aufgeführt. Das Theaterprojekt fördert die Zusammenarbeit und das Miteinander über die Schulformen hinweg. Die Schule plant nach erfolgreichem Projektabschluss eine AG Theater zu etablieren. 01.07.2010 - 31.07.2011

Schauspielhaus Hamburg	HH	Über die Grenze ist nur ein Schritt - Sonderprojekt der Jugendarbeit des deutschen Schauspielhauses	<p>Das interkulturelle Theaterprojekt richtet sich an rd. 20 Kinder und Jugendliche (12 - 18 Jahre) mit afrikanischen und deutschen Wurzeln. Sie werden über Kooperationspartner wie Schulen und soziale Einrichtungen im Stadtteil beworben. Unter Anleitung von zwei Kursleitern - deutscher und afrikanischer Herkunft - setzen sie sich mit Themen wie Flucht, Fremdsein, Alltag in Hamburg, Toleranz, Unterschiede und Gemeinsamkeiten auseinander. Nach der Begegnungsphase erstellen die Jugendlichen aus ihren Berichten ein Theaterstück mit freien und festgelegten Sprechteilen. Das Stück wird beim „backstage - Jugendtheaterfestival“ im Schauspielhaus aufgeführt, anschließend in Schulen und Stadtteilzentren. Neben der theaterpädagogischen Arbeit sind gemeinsame Freizeitaktivitäten der Teilnehmer geplant. Das Projekt wird von einem Videofilmer dokumentiert. Nach Projektende sollen weitere Vorhaben zum Thema Integration und Migration entwickelt werden.</p> <p>01.09.2010 - 30.06.2011</p>
Ev. Jugendwerk Ansbach	BY	Integralkompanie Ansbach	<p>Das Projekt zielt darauf ab, eine bestehende Musiktheatergruppe mit rd. 25 - 30 Kindern und Jugendlichen (9 - 18 Jahre) - vorwiegend aus dem osteuropäischen Raum, aber auch deutscher Herkunft - theaterpädagogisch zu qualifizieren. In regelmäßigen wöchentlichen Treffen und an Wochenenden entwickeln die Jugendlichen mit der Leiterin und mit zusätzlicher fachlicher Unterstützung eines Schauspielers im Bereich Sprecherziehung, Mimik und Gestik Theaterstücke. Sie nehmen Literatur aus Deutschland und Russland als Grundlage und binden Musik und Tanz mit ein. Jährlich sollen zwei Musiktheaterstücke zweisprachig eingeübt und in öffentlichen Einrichtungen und bei Festen aufgeführt werden. Ältere Jugendliche sowie Eltern übernehmen die Ton- und Lichttechnik sowie die Bühnengestaltung. Das Projekt fördert das Interesse für Literatur, die Anwendung der deutschen Sprache und das Selbstbewusstsein. Es bringt Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Schulformen und Herkunft zusammen. Gemeinsame Ausflüge stärken den Gruppenzusammenhalt.</p> <p>01.05.2010 - 31.12.2011</p>

Solidaritätshaus e.V. Krefeld	NR	Karneval der Tiere	<p>Das Projekt richtet sich an 15 sozial benachteiligte Kinder (6 - 13 Jahre) unterschiedlicher Herkunft. Sie treffen sich zweimal wöchentlich als Kindertanzgruppe, um das Thema „Karneval der Tiere“ durch Bewegungsgestaltung, Improvisation, Musik und kreatives Experimentieren künstlerisch umzusetzen. Die Gruppe wird fachlich von einer Tanzlehrerin und ehrenamtlichen Kraft begleitet. Die Projektleiterin koordiniert die Abläufe und die Werbung und Öffentlichkeitsarbeit. Zur Vorbereitung der Theaterarbeit sind Zoo- und Theaterbesuche geplant. Die Eltern sind mit eingebunden, um Tierkostüme und andere Requisiten zu erstellen. Das Stück wird im Stadtteil aufgeführt. Das Projekt fördert die kreativen, motorischen und sozialen Kompetenzen und die Anwendung der deutschen Sprache.</p> <p>03.05.2010 - 30.04.2011</p>
Deutsch-Türkischer Verein Köln e.V.	NR	Multikulturelles Puppentheater	<p>Das multikulturelle Puppentheaterprojekt richtet sich an 15 Grundschüler - vorwiegend mit Migrationshintergrund - aus allen Jahrgangsstufen. Das biographisch orientierte Puppentheater umfasst die eigene Herstellung von Puppen und Bühnenbild, praktische Übungen, Entwicklung eigener Geschichten zum Thema Helden und Abenteuer, die Drehbucherstellung für ein Theaterstück und die Aufführungen in der Schule und im Stadtteil. Eine Kunstlehrerin und eine Gewandmeisterin begleiten die Kinder regelmäßig wöchentlich. Zur Vorbereitung werden ein Puppentheater, Theater und die Stadtbibliothek besucht. Eltern und andere Personen aus dem Umfeld unterstützen das Projekt ehrenamtlich, z.B. bei den Aufführungen und beim Theaterbesuch. Das Projekt fördert das Gemeinschaftsgefühl, die kreative Kompetenz, den Respekt und gegenseitiges Verständnis. Die Themen werden auch im Unterricht aufgegriffen. Perspektivisch soll das Puppentheaterprojekt als festes Angebot der Offenen Ganztagschule fortgesetzt werden.</p> <p>13.09.2010 - 18.07.2012</p>

Russische Orthodoxe Jugend (ROJ) Stuttgart	BW	Bilder der Heimat	<p>Das Projekt richtet sich an rd. 15 Jugendliche (12-18 Jahre) unterschiedlicher Herkunft. Unter fachlicher Anleitung einer Kunstlehrerin setzen sie sich regelmäßig wöchentlich mit dem Thema „Heimat“ auseinander. Sie recherchieren über Stuttgart, besichtigen ausgewählte Plätze und setzen ihre Eindrücke in eigene Bilder und Texte um. Ergänzend zu den Kunstworkshops finden sprachfördernde Treffen zu heimatkundlichen Themen statt. Zum Projektende sind ein Kunstwettbewerb zum Thema „Meine Heimat“ und eine Broschüre mit Texten und Bildern geplant. Die Eltern sind bei der Organisation und Durchführung mit eingebunden. Die Kooperationspartner unterstützen das Projekt. Das Vorhaben verbindet Sprachförderung und Kunsterziehung. Es fördert die Auseinandersetzung mit der neuen Heimat und das Engagement der Jugendlichen.</p> <p>01.05.2010 - 30.04.2011</p>
Querformat e.V. Dortmund	NR	Blickwechsel	<p>Das Filmprojekt richtet sich an rd. 200 Jugendliche (13 - 25 Jahre) unterschiedlicher Herkunft, die ihr Bild von Heimat und kultureller Identität mit filmischen Mitteln umsetzen. Die Künstler stellen das Konzept bei den Kooperationspartnern Schulen und Migrantenjugendorganisationen vor und geben interessierten Jugendlichen eine technische Einweisung sowie Hinweise für die Herangehensweise. In Projektgruppen, die bei den Kooperationspartnern eingerichtet werden, unterstützen Pädagogen die Jugendlichen, ihren Filmbeitrag herzustellen. Ehrenamtliche übernehmen organisatorische Aufgaben wie Verpflegung oder Fahrten. Die einzelnen Filmbeiträge werden von den Künstlern - Filmmacher, Musiker, Theaterpädagogen - gesichtet und in Abstimmung mit den Beteiligten bearbeitet und zu einem Film zusammengeführt. Die DVD wird in den Schulen und Einrichtungen präsentiert und soll als Diskussionsgrundlage zum Thema Lebenswirklichkeit von Migranten eingesetzt werden. Nach Projektabschluss können die Projektgruppen ihr Know-How für weitere Medien-AG´s nutzen.</p> <p>01.07.2010 - 31.12.2011</p>

IFAK e.V. Bochum	NR	Filmatelier in der Hustadt	<p>Das Filmprojekt richtet sich an 12 Jugendliche (14-17 Jahre) unterschiedlicher Herkunft, die im Stadteiltreff, in Jugendeinrichtungen, im Schülerclub und Kulturzentrum beworben werden. Sie nutzen das Medium Film, um die Migrationsgeschichte der Eltern und das Ankommen in der neuen Heimat aufzuzeichnen. In wöchentlichen Kursen und einer monatlichen Tagesveranstaltung werden die Jugendlichen in Kameraführung und Videobearbeitung geschult. Sie üben die Interviewführung und zeichnen ihre Beiträge mit Menschen aus der Familie oder aus dem Bekanntenkreis auf. Die Dialoge und Textpassagen werden überarbeitet und mit dem Bildmaterial zu einem Video zusammengeführt. Honorarkräfte übernehmen die Kurse und Tagesveranstaltungen. Ein Künstler begleitet ehrenamtlich den gesamten Prozess. Sozialarbeiter des Vereins schulen die Teilnehmer im Umgang mit neuen Medien und zum Thema interkulturelle Kompetenz. Der Dokumentarfilm soll in verschiedenen Stadtteilen, in Schulen, in Kirchengemeinden oder Kulturzentren präsentiert werden. Das Vorhaben fördert den konkreten Umgang mit dem Medium Film, die Identitätsbildung sowie das Miteinander der Teilnehmer.</p> <p>01.05.2010 - 31.12.2010</p>
Verein zur Förderung und Integration ausländischer Jugendlicher e.V. (DAJC) Saarbrücken	SL	Produktion einer CD & DVD gegen Diskriminierung, für Vielfalt	<p>Das Musikprojekt richtet sich an 25 - 30 Jugendliche (14 - 20 Jahre) unterschiedlicher Herkunft. Sie treffen sich regelmäßig wöchentlich und an einem Wochenende zu Rapworkshops. Unter fachlicher Anleitung - Pädagogin, Sozialarbeiter mit Erfahrung in der Filmproduktion - schreiben die Jugendlichen eigene Raps zum Thema Diskriminierung und Toleranz, nehmen sie auf, stellen sie zu einer CD zusammen und drehen Musikvideos. Die CD und DVD werden in einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt. Zum Projektende ist eine Abschlussfahrt zu einem Tonstudio geplant. Die Initiative für das Projekt ging von den Jugendlichen aus, die an einem Vorgängerprojekt zum Thema Antidiskriminierung teilgenommen haben. Andere Jugend- und Migrantenorganisationen sind in das Projekt mit eingebunden. Das Projekt fördert die musikalische, kommunikative und soziale Kompetenz der Teilnehmer.</p> <p>01.09.2010 - 31.10.2011</p>

BAAL novo e.V. Offenburg	BW	MAUERSEGLER - Ein theaterpädagogisches Begleitprojekt	<p>Das Vorhaben ist ein theaterpädagogisches Projekt für Jugendliche (14-18 Jahre) mit türkischem und arabischem Hintergrund, die an Workshops im Bereich Parkour-Training, Artistik und Körperarbeit, szenisches Spiel, Improvisation und Tanz teilnehmen. Die Ergebnisse der Workshops werden in die Bühnenhandlung eines professionellen Theaterstücks eingebunden. Das Theaterstück greift aktuelle soziale Missstände auf und zeigt Wege auf, wie ins Abseits geratene Jugendliche ihre Chance nutzen können. Elemente der Jugendkulturen Parkour und Hip-Hop werden eingebunden. An den beiden Standorten Offenbach und Heidelberg werden je rd. 20 Teilnehmer erreicht, die von zwei Dozenten in Workshops regelmäßig wöchentlich bzw. als Kompaktkurs trainiert werden. Die geplanten Aufführungen des Theaterstücks gehen über den Projektzeitraum hinaus, so dass die Jugendlichen im Training bleiben und weiter begleitet werden.</p> <p>01.01.2011 - 30.09.2011</p>
djo - Deutsche Jugend in Europa Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. Halle	SA	Tanzen macht Freu(n)de	<p>Das interkulturelle Tanzprojekt richtet sich an je 15-20 Jugendliche mit Migrationshintergrund (vorwiegend aus der GUS) und an einheimische Jugendliche. Es ist ein Kooperationsprojekt zwischen einer Migrantenorganisation und einer deutschen Jugendorganisation. In regelmäßigen Treffen an Wochenenden erarbeiten die Jugendlichen unter fachlicher Anleitung von Tanzpädagogen eine Tanzaufführung, die die unterschiedlichen Tanztypen in Deutschland und im russischsprachigen Raum, klassische und moderne Tanzelemente, mischt. Es sind mehrere Tanzaufführungen geplant, die organisatorisch und öffentlichkeitswirksam von den Jugendlichen vorbereitet werden. Die Teambildung und das Miteinander werden von als Jugendgruppenleiter ausgebildeten Teilnehmern mit Gruppen- und Kooperationsübungen unterstützt. Das Projekt fördert die künstlerischen Fähigkeiten der Jugendlichen, stärkt das Selbstwertgefühl und fördert die interkulturelle Begegnung.</p> <p>01.11.2010 - 30.04.2011</p>

Mitspielgelegenheit e.V. Berlin		Die Räuber - Ein biographisches Theaterprojekt	<p>Das biographische Theaterprojekt richtet sich an rd. 30 Jugendliche der 8. Klasse einer Gesamtschule in einem sozialen Brennpunktbezirk. Das literarische Werk „Die Räuber“ dient als Ausgangspunkt für die Schüler unterschiedlicher Herkunft, sich mit ihrem persönlichen Erleben von Konformität, Widerstand, Gewalterfahrung, Gruppenzugehörigkeit und Wertmaßstäben auseinander zu setzen. Unter Anleitung von zwei Theaterpädagoginnen erlernen die Jugendlichen Theater Techniken, entwickeln eigene Texte und Rollen, die zu einer Szenencollage zusammengestellt und aufgeführt werden. Die Kursleiterinnen werden von der Schule, anderen Schülern (Licht- und Tontechnik), von einem ehrenamtlichen Assistenten sowie einer Fotografin (Fotobuch) und einem Kameramann (Dokumentation) unterstützt.</p> <p>01.12.2010 - 30.06.2011</p>
Arnoldschule Bochum	NR	Klangorchester Arnoldschule – Beat & Pixel	<p>Das Vorhaben richtet sich an rd. 40 Grundschul Kinder, vorwiegend mit Migrationshintergrund (2.-4. Klasse), die regelmäßig wöchentlich im musischen Bereich mit den Elementen Rhythmus, Melodie und Harmonie gefördert werden, um im Klangorchester der Schule mit Gesang, Percussion und Instrumenten mitzuwirken. Im ersten Schulhalbjahr werden die Kinder aller Jahrgangsstufen auf ein gleiches musikalisches Niveau geführt, dann werden die Lieder vertieft und als Ergebnis wird eine DVD als Verbindung von Ton- und Bildaufnahmen erstellt. Das Projekt fördert das musikalische Potenzial der Kinder, die aus finanziellen Gründen nicht die Musikschule besuchen können. Es fördert die kreativen Ausdrucksmöglichkeiten, den deutschen Spracherwerb durch die Verbindung europäischer und orientalischer Musik mit deutschsprachigen Texten sowie die Teamfähigkeit. Ein Musiker und Komponist übernimmt die Projekt- und Orchesterleitung, die Schule die Organisation und Koordination und eine Ehrenamtliche unterstützt den musikalischen Unterricht.</p> <p>01.01.2011 - 31.12.2012</p>

Südwind Freiburg e.V.	BW	Spielerisches Sprechen – Theater und Musikprojekt für Jugendliche mit Migrationshintergrund	<p>Das theaterpädagogische Projekt richtet sich an 10-14 Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Herkunft (10-18 Jahre), die über die Kooperation mit weiterführenden Schulen und die Nachmittagsbetreuung des Vereins gewonnen werden. Grundlage der Gruppenarbeit, die zweimal wöchentlich stattfindet, ist ein Jugendstück mit Musik, bei dem die Hauptfigur fünf Weltreligionen kennen lernt und Einblicke in verschiedene Kulturen, Glaubens- und Wertvorstellungen erhält. Nach einem gemeinsamen Theaterbesuch üben die Jugendlichen in Kleingruppen die Szenen ein und erstellen Kostüme und Kulissen. Besonders motivierte Kinder erhalten eine musische Förderung, um die Teilnehmer bei den Aufführungen des Stücks mit Gitarre zu begleiten. Eine pädagogische Fachkraft leitet das Projekt. Zwei Praktikanten und/oder Ehrenamtliche unterstützen sie. Die Schule und die Eltern sind mit eingebunden. Das Projekt ist in das Gesamtkonzept der interkulturellen Pädagogik des Vereins eingebettet. Nach Projektende sollen weitere Stücke und Inszenierungen mit interessierten Jugendlichen fortgeführt werden.</p> <p>1.11.2010 - 31.10.2011</p>
Deutsche Jugend aus Russland Berlin	BE	Yvonne - oder die Angst vor dem Fremden	<p>Das Theaterprojekt mit Tanz und Musik richtet sich vorwiegend an ca. 30- 35 junge Erwachsene mit Migrationshintergrund (insbesondere aus Russland) im Alter von 18-27 Jahren. Deutsche Jugendliche sollen ebenfalls teilnehmen. Im Projekt setzen sich die Teilnehmer mit kreativen und künstlerischen Mitteln mit dem Thema „Angst vor dem Fremden/Anderen“ auseinander. Sie entwickeln in regelmäßigen Treffen auf der Grundlage eines vorhandenen Theaterstücks eigene Szenen mit Tanz und selbst komponierter Musik. Es sind 2-3 öffentliche Aufführungen im Jugend- und Kulturzentrum geplant. Mit dem Video der Aufführung bewirbt sich der Verein an Wettbewerben und internationalen Festivals. Das Projekt wird zudem fotodokumentarisch begleitet. Die fachliche Begleitung übernehmen eine Schauspielerin/Regisseurin, ein Assistent und ein Musiker. Die jungen, künstlerisch begabten Erwachsenen haben selbst die Projektidee entwickelt. Neben der theaterpädagogischen Arbeit erstellen sie unter fachlicher Anleitung Kostüme und Bühnenbild. Das Projekt bietet die Möglichkeit, sich mit der eigenen Identität und den gesellschaftlich aktuellen Themen von Ausgrenzung und Diskriminierung auseinanderzusetzen.</p> <p>18.10.2010 - 30.06.2011</p>

DWHN - Diakonie in Hessen und Nassau Frankfurt	HE	Ich & Wir (CD- Produktion)	<p>Das Projekt richtet sich an rd. 15 Jugendliche unterschiedlicher Herkunft (15-19 Jahre), die sich regelmäßig wöchentlich treffen, um eigene Musik und Songtexte zum Thema „Ich & Wir“ zu entwickeln. Sie arbeiten kreativ ihre individuellen Erfahrungen auf und präsentieren sie über öffentliche Liveauftritte und in den Schulen als CD. Die Projektidee wurde von Jugendlichen mit musikalischer Vorerfahrung initiiert. Die musikalische Anleitung übernimmt eine Honorarkraft: ein Berufsmusiker mit Migrationshintergrund. Einige Eltern unterstützen das Projekt als Ehrenamtliche, auch mit eigenen Auftritten. Der Jugendmigrationsdienst, der als Fachdienst Zugang zu den Jugendlichen hat, übernimmt die Gesamtleitung des Projekts.</p> <p>01.01.2011 - 31.12.2011</p>
AG Soziale Brennpunkte Bottrop e.V.	NW	Kunst im Vorbeigehen. Der Kompetenznachweis Kultur als Bildungsmöglichkeit für junge Frauen	<p>Das Projekt richtet sich an benachteiligte junge Frauen und Mütter (16 - 27 Jahre), vorwiegend aus Roma-Familien aus Bosnien, die künstlerische Kompetenzen und Interesse am kulturellen Austausch haben. Sie treffen sich regelmäßig wöchentlich und können den Kompetenznachweis Kultur (Bildungspass) erwerben. Der künstlerische Unterricht umfasst u. a. Tanz mit Technikvermittlung, Wissenstransfer, Improvisation und Choreographie sowie Musik mit Instrumenten aus den Herkunftsländern. Einrichtungsbesuche (Stadtbücherei, Fachdienste, Bildungseinrichtungen) ergänzen das Angebot. Eine Sozialwissenschaftlerin und Tanztherapeutin leiten die Gruppe. Zum Projektende wird der Kompetenznachweis öffentlich vergeben. Das Projekt fördert die künstlerischen und kommunikativen Kompetenzen der jungen Frauen, bietet positive und unabhängig vom jeweils unterschiedlichen Bildungsstand Lernerfahrungen, fördert den Gruppenprozess und vermittelt Zugänge zu weiteren Bildungsangeboten.</p> <p>01.05.2011- 30.08.2012</p>
KABAWIL e.V. Düsseldorf	NW	Connected - Kultur verbindet Jugend	<p>Das Tanz-, Rap- und Schreibprojekt richtet sich an 16 Jugendliche (16 - 20 Jahre) unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft, die eine Tanztheaterproduktion gemeinsam erarbeiten. Die Gruppe trifft sich 14-tägig an den Wochenenden. Sie werden fachlich von der Projektleiterin, einem Tänzer und Choreographen, einem Schauspieler und einem Textschreiber/Rapper angeleitet. Die Künstler haben selber einen Migrationshintergrund. Erfahrene Jugendliche aus anderen Projekten werden als ehrenamtliche Junior-Trainer eingesetzt. Ergänzend zur künstlerischen Arbeit besuchen die Jugendlichen gemeinsam Kulturveranstaltungen und kochen miteinander. Das Projekt fördert die künstlerischen Fähigkeiten und sprachlichen Kompetenzen der Jugendlichen, vermittelt über das gemeinsame Handeln in einer heterogen zusammengesetzten Gruppe Begegnung und Anregungen für eine weiterführende Vernetzung.</p> <p>01.05.2011- 31.08.2011</p>

Evangelische Kirchengemeinde Halle-Neustadt Halle	SA	Eine Klangreise rund um die Welt - Mit Musik gemeinsam stark	Das Musik- und Tanzprojekt richtet sich an rund 30 Kinder unterschiedlicher Herkunft (5 - 10 Jahre). Sie treffen sich regelmäßig wöchentlich abwechselnd in 3 Einrichtungen im Stadtteil: Kind-Eltern-Zentrum, Ev. Kirchengemeinde, Islam-Kultur-Zentrum. Fünf Frauen mit und ohne Migrationshintergrund erkunden als Workshopleiterinnen mit den Kindern landestypische Tänze, Rhythmen und Erzählungen ihres Herkunftslandes. Eine pädagogische Fachkraft koordiniert das Projekt. Ehrenamtliche von der Freiwilligenagentur (FWA) und auch Eltern unterstützen die Frauen. Als Abschluss wird eine Musikprojektwoche eingeplant, um ein Musical einzuüben und im Rahmen eines Familienfestes in Kooperation mit Migrantenorganisationen aufzuführen. Das Projekt fördert die Freude an Musik und Tanz, das Selbstvertrauen, die Begegnung und das Miteinander. Nach Projektende soll das Vorhaben von Ehrenamtlichen und von engagierten Eltern, die von der FWA geschult werden, fortgeführt werden. 01.05.2011- 30.04.2012
Prager Schule Mehrgenerationenhaus Osterode Göttingen	NS	Kinderpopchor - Kids singen Hits	Mit dem Projekt wird ein Kinderpopchor eingerichtet, an dem 15 Kinder unterschiedlicher Herkunft (8 - 12 Jahre) regelmäßig wöchentlich teilnehmen. Das Vorhaben fördert die musikalische Bildung, verbessert die Deutschsprachkompetenz und ein tolerantes Miteinander. Als sinnvolle Freizeitbeschäftigung unterstützt das Angebot die Kontaktfreude und das soziale Verhalten. Eine Chorleiterin leitet die Kinder an und bereitet mit ihnen verschiedene öffentliche Auftritte mit einfachen Choreographien, Gesang und Einsatz von Rhythmusinstrumenten vor. Hierzu werden weitere Fachkräfte mit einbezogen: Tanzlehrer, Liedermacher, Musiker. Für die Organisation werden interessierte Eltern eingebunden. 01.05.2011- 30.04.2012
Tscherkessischer Kulturverein München e.V.	BY	Filmforum Migration - Filmprojekt "Perspektivwechsel"	Das Filmprojekt richtet sich an rund 20 junge Menschen (16 - 26 Jahre), vorwiegend mit Migrationshintergrund, die sich kreativ mit dem Thema Migration, d.h. ihrer eigenen Herkunft und kulturellen Zugehörigkeit, mit Ethnizität und Diskriminierung auseinandersetzen. Sie erwerben theoretische Grundlagen zur Thematik sowie medientechnische Fähigkeiten und erstellen einen eigenen Kurzfilm bzw. Reportagebeiträge mit öffentlicher Abschlusspräsentation an Schulen und bei Stadtteilstesten. Die einführenden Workshops sowie die praktische Projektphase und Koordination werden von Honorarkräften und Ehrenamtlichen geleitet. Für Interviews stehen Eltern als Experten zur Verfügung Die Eltern als auch die Jugendlichen haben die Projektidee entwickelt. Das Projekt ist gut vernetzt. Das Vorhaben versteht sich als Initiativprojekt und soll von Ehrenamtlichen und von externen Kooperationspartnern fortgeführt werden. 01.05.2011- 30.04.2012

Kulturnetzwerk Neukölln e.V., Berlin und Theater der Migranten, Berlin	BE	Reuterkieztheater. Aus dem Leben einer Stadt	<p>Das Theaterprojekt richtet sich an 16 Jugendliche unterschiedlicher Herkunft (14 - 25 Jahre). Sie treffen sich regelmäßig wöchentlich und entwickeln in theaterpädagogischer Arbeit ein Stück zu alltäglichen Lebens- und Konfliktsituationen. Die Teilnehmer werden über die Kooperation mit Schulen, Jugendeinrichtungen und Vereinen sowie Migrantenorganisationen (MO) geworben. Das Projekt fördert Kreativität, Selbstbewusstsein, die Sprach- und Kommunikationsfähigkeit und das Verständnis für andere. Ein Theaterpädagoge leitet das Projekt. Er wird von Honorarkräften unterstützt (Spracherzieherin, Projektassistenz). Ehrenamtliche aus Vereinen, MO's und Kirchengemeinden sowie Eltern der Teilnehmer stehen für organisatorische Aufgaben zur Verfügung. Es finden mehrere öffentliche Aufführungen im Rahmen von Kulturfestivals statt.</p> <p>01.05.2011- 31.12.2012</p>
"ITZ Berlin" Interkulturelles Theaterzentrum Berlin	BE	workout neukölln	<p>Das Theaterprojekt richtet sich an 14-18 junge Menschen (15-25 Jahre). Die Gruppe wird hinsichtlich des sozialen Status, Geschlechts und der Herkunft heterogen zusammengesetzt. Das Projekt fördert die Begegnung von und das Verständnis für Menschen mit unterschiedlichen Lebenswelten. „Arbeit“ ist das zentrale Thema, das bei den wöchentlichen Treffen mit theaterpädagogischen Mitteln, Recherche, Erstellung des Textes, Proben und Vorbereitung der Aufführung (Bühnenbild, Kostüme; Werbung) umgesetzt wird. Ein erfahrenes interkulturelles Team (Theaterpädagoge, Schauspieler) begleitet die Jugendlichen. Das Netzwerk wirbt für das Projekt und unterstützt es.</p> <p>01.11.2011 - 30.06.2012</p>

OWEN e.V. Berlin	BE	Zeit mit meinen Freunden	<p>Das Kunstprojekt richtet sich an 30 Jugendliche aus unterschiedlichen soziokulturellen Milieus, davon viele türkischer und arabischer Herkunft. In zwei geschlechtshomogenen Gruppen setzen sie sich kreativ mit dem Thema ‚Beziehung zu Gleichaltrigen‘ auseinander. Sie werden von zwei Kunstpädagogen, einer Erziehungswissenschaftlerin, einer Fotografin und unter Einbindung von Ehrenamtlichen fachlich angeleitet. Diese vermitteln in wöchentlichen Workshoptreffen Grundkenntnisse im Bereich Fotografie, besuchen mit den Jugendlichen Ausstellungen und erarbeiten eine Konzeption für die anschließende Ausstellung und Dokumentation. Das Projekt nutzt das Interesse der Teilnehmer an aktiven und interaktiven Formen der Freizeitgestaltung, fördert persönliche Ausdrucksformen, die Auseinandersetzung mit sozialen Beziehungen und Vorurteilen sowie das gegenseitige Verständnis. Der Verein bindet seine Netzwerkpartner insbesondere bei der Öffentlichkeitsarbeit mit ein. Die Ausstellung soll auch im Ausland (Kaukasus) gezeigt werden, um einen internationalen Jugendaustausch anzuregen.</p> <p>01.11.2011 - 30.06.2012</p>
Förderverein der Kurt-Löwenstein-Oberschule e.V. Berlin und Initiativgruppe „Faden im Netz“	BE	(Kunstfigur) im Netz	<p>Das Projekt richtet sich an 50 Schüler (13-15 Jahre) an zwei Schulen in unterschiedlichen Berliner Bezirken. Eine der Schulen weist einen sehr hohen Migrantenanteil auf. Die Schüler lernen sich über eine für das Projekt eingerichtete Chatplattform kennen. Jeweils zwei Schüler halten die gegenseitigen Informationen über ihre Person, ihr Lebensumfeld und ihren Stadtbezirk unter künstlerischer Anleitung (bildende Künstler, Fotograf) in einem Mindmap fest und setzen sie mittels unterschiedlicher künstlerischer Techniken (Collage, Fotos, Zeichnungen etc.) um. Die Schüler lernen sich beim gemeinsamen Treffen und Frühstück zunächst in der einen Schule kennen, präsentieren ihre Mindmaps und fertigen mit Unterstützung von Schülerexperten Fotoarbeiten ihres Partners an, die für die Zusammenstellung einer Collage genutzt werden. Das nächste Treffen findet in der zweiten Schule statt. Insgesamt werden drei Kunstausstellungen mit Vernissage vorbereitet. Das Projekt wirkt Vorurteilen und fremdenfeindlichen Tendenzen entgegen, fördert die Vernetzung der beiden Schulen und bietet Anregungen für weiterführende Vorhaben.</p> <p>01.12.2011 - 31.05.2012</p>

IBF e.V. Schweinfurt	BA	Tradition ist in!	<p>Das Kreativprojekt richtet sich an 15 Mädchen (8-14 Jahre), insbesondere aus dem islamischen Kulturraum. Unter fachlicher Anleitung von Referentinnen, die traditionelle Kunstformen beherrschen, treffen sich die Mädchen regelmäßig wöchentlich, um sich über kreatives Arbeiten mit dem Spannungsfeld von modernen und traditionellen Kulturen und ihrer gegenseitigen Beeinflussung auseinanderzusetzen. So nutzen sie traditionelle künstlerische Elemente, um moderne Gegenstände zu schmücken, oder sie wenden moderne Stile auf traditionellen Gegenständen an. Nach einer Einführung in verschiedene Techniken gestalten die Mädchen Gegenstände, die zum Projektende in einer Vernissage öffentlich präsentiert werden. Außerdem ist eine Beteiligung an unterschiedlichen Kunst- und Handwerksmärkten geplant. Eine hauptamtliche Fachkraft koordiniert das Projekt. Das Vorhaben greift positive Vorerfahrungen eines Kunstworkshops in den Ferien auf. 31.10.2011 - 31.07.2012</p>
Mitspielgelegenheit e.V. Berlin	BE	world wide gap	<p>Das medien- und theaterpädagogische Projekt richtet sich an zwei Schulklassen mit 39 Jugendlichen (12-14 Jahre) in Berliner Brennpunktbezirken. Der Anteil von Schülern mit Migrationshintergrund beträgt 40 % bzw. 90 %. Das Projekt greift den Lebensalltag der Schüler über die virtuellen Medien auf (Chatforen, Twitter), die die Bewertung von Herkunft und sozialer Lage in den Hintergrund treten lassen. Nach einer Einführung in den beiden Schulklassen in die theatralen Grundlagen und in die mediale Kommunikation entwickeln die Schüler Rollenbiographien. Sie entscheiden dabei, welche Aspekte sie in der virtuellen Kommunikation hervorheben. In Teams von 2-4 Schülern werden die Portraits filmisch umgesetzt und in einen Podcast eingestellt. Von dort aus können sie durch die Schüler der jeweils anderen Klasse mit Handyfilmen kommentiert werden. Das Filmmaterial wird öffentlich unter Beteiligung aller Schüler präsentiert. Zwei Theaterpädagogen übernehmen die Kursleitung. Das Projekt wird fotografisch und filmisch von Haupt- und Ehrenamtlichen dokumentiert. Das Projekt soll über Mittel des Europäischen Sozialfonds fortgeführt werden. 15.10.2011 - 15.04.2012</p>